Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 17

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

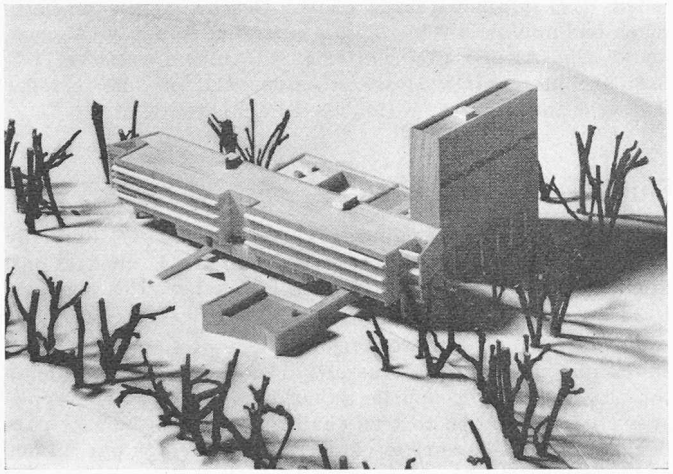
http://www.e-periodica.ch

Projektwettbewerb für ein Kreisspital in Wolhusen

DK 725.51

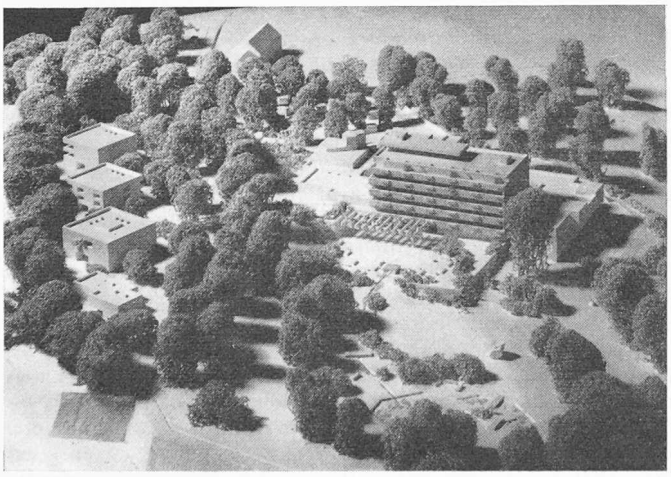
Für die im Mai 1962 vom Luzerner Baudepartement ausgeschriebene Projektierung eines Kreisspitals in Wolhusen steht ein aussergewöhnlich schönes Baugelände zur Verfügung. Zwei bestehende Grüngürtel sollen weitmöglich als Parkanlage und Windschutz erhalten bleiben. Grosser Wert wurde auf eine wirtschaftliche Lösung der Pflegeeinheit gelegt, wobei es dem Projektverfasser anheim gestellt wurde, eine vom Programm abweichende Einteilung vorzuschlagen. Die sieben Abteilungen (Chirurgie Männer und Frauen, Medizinische Abteilung, Geburtshilfliche Abteilung, Säuglinge, Kinderabteilung, Privatabteilung) enthalten zusammen rund 150 Betten und 40 Nebenräume. Für die Behandlung bestehen die Abteilungen: Operation, Röntgen, Geburtshilfe und Physikalische Therapie. Das Programm verlangte ferner administrative Räume, technische Anlagen (Küche, Wäscherei, Heizung u. a.) sowie ein Schwestern- und Personalhaus (35 Schwestern, 20 Pflegerinnen, 35 Personalbetten samt weiteren Wohngelegenheiten für Angestellte).

Das Preisgericht beantragte der Bauherrschaft, die drei nachfolgend umrissenen Projekte auf Grund von bestimmten Richtlinien überarbeiten zu lassen (vgl. SBZ 1963, H. 12, S. 195). Aus dem Bericht des Preisgerichtes:



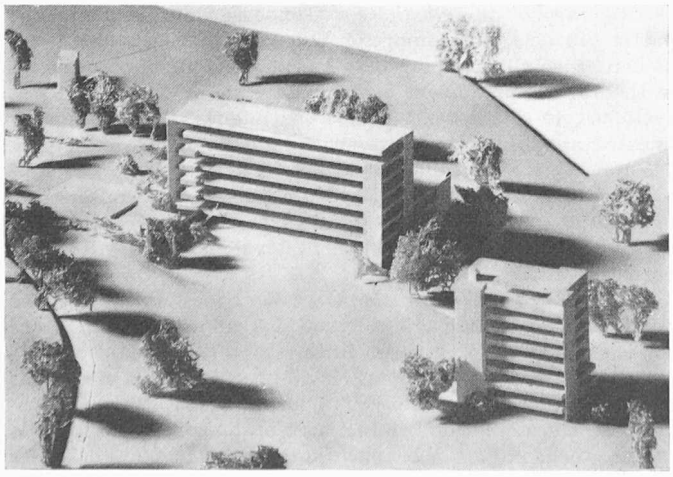
1. Preis (6500 Fr.) Ed. Durheim und G. Kutter, Luzern

Kompakte Gesamtanlage mit südwestlich orientiertem Bettentrakt unter Opferung des Windschutz bietenden Grüngürtels. Dominante bildet das zehngeschossige Personalhaus (Südostlage vorteilhaft). Kritik: zu nahe beim Behandlungstrakt (Schatten), für Landspital problematisch. Erschliessung des Krankenhauses durch überdimensionierte (zweistöckige) Arkade aufwendig und den Besucherverkehr erschwerend. Küche im Untergeschoss (Ostteil) gut gegliedert aber unzureichende Belichtung. Gute Lösungen für interne Verbindungen und Organisation der Pflegegruppe. Architektonische Durchbildung beherrscht.



2. Preis (6300 Fr.) Förderer und Otto und Zwimpfer, Teilhaber K. J. Stalder, Luzern

Betten-, Behandlungs- und Administrationstrakte bilden ein geschickt kombiniertes Ganzes mit kurzen Verbindungen. Uebersichtlicher Hauptzugang von Nordwesten. Mängel hinsichtlich interner Organisation bei Verwaltungsräumen, Gebärabteilung, Notfallstation, Operationsräumen, Pflegeeinheiten 7 m Zimmertiefe mit 2,30 m auskragenden Balkonen nicht überzeugend (letztere für Akutspital nicht nötig). Küchenanlage nicht genügend durchstudiert. Weite Distanz zu Essräumen (180 m). Gute Eingliederung der dreigeschossigen Schwestern- und Personalhäuser und geschickte Auswertung der Grünzone. Für Landspital erfreuliche Gesamtlösung. Grundrisse zu summarisch dargestellt.



3. Preis (5700 Fr.) Hans Reinhard, Hergiswil

Bettentrakt mit Behandlung sowie Schwestern- und Personalhaus als konzentrierte Baukörper im Schwerpunkt der Anlage ermöglichen grosse Freiflächen. Bettentrakt wird durch das südlich vorgelagerte 8½geschossige Schwestern- und Personalhaus konkurrenziert. Zufahrten und Spitalzugang zweckmässig disponiert. Gute interne Disposition von Behandlungstrakt, Notfallstation, Röntgen- und Operationsabteilung sowie Bettenlift. Pflegeeinheiten heutigen Anforderungen entsprechend. Architektur etwas trocken und spannungslos.

Modellaufnahmen mit Blickrichtung aus Süden